

## 225. Der Bastberg.

Hanau alt's, Gott erhalt's!

Hanau alt's, zu Ehren b'halt's!

Im alten Hanauerland, mitten zwischen den Tälern der Zorn und der Moder, liegt der Bastberg. Er ist der Hexenberg der Vogesen. Auf ihm versammelten sich, wie der alte Aberglaube erzählt, in der Walpurgisnacht die Hexen. Sie fuhren dorthin auf Pfengabeln, Besen und schwarzen Katzen und hielten unter ihres Meisters Führerschaft greuliche Tänze ab, bis sie der erste Hahneschrei verscheuchte. — Einst, so berichtet die Sage, kehrte ein Spielmann nachts nach seinem Dorfe zurück. Sein Weg führte ihn am Fuße des Bastberges vorbei. Da holten ihn die Hexen zu sich herauf, und er mußte ihnen bis zum Morgengrauen auf seiner Fiedel aufspielen. Zur Belohnung schenkten sie ihm einen goldenen Becher und füllten ihm die Taschen mit lauter funkelnden, nagelneuen Goldstücken. Zu Hause angelangt, wollte der Musikant Frau und Kindern seine Schätze zeigen. Aber, o weh! statt des goldenen Bechers zog er ein paar Kuhklauen hervor, und die vielen Goldstücke hatten sich in dürres Laub verwandelt.

Der niedrige Berg ist nicht schwer zu ersteigen, ist er doch nur 325 m hoch. An einem heißen Sommertage würde dir der Aufstieg dennoch manchen Schweißtropfen auspressen, denn der ganze Berg ist kahl und ohne Schatten. Er besteht aus Kalkgestein. Auf seinem Rücken trägt er allerlei Versteinerungen, die darauf hinweisen, daß der Berg einst unter Wasser stand. Das war der Fall vor vielen tausend Jahren, als noch ein See die ganze oberrheinische Tiefebene überslutete. Im Innern des Berges liegt eine 30 cm dicke Schicht Braunkohle. Daraus gewinnt die Buchsweiler. Minengesellschaft allerlei chemische Produkte, worunter das Berliner Blau Weltruf genießt.

Vom Doppelhaupte des Berges hast du eine wundervolle Aussicht. Du siehst, wie die Vogesenkette um dich her von Westen nach Nordosten einen Bogen beschreibt, an dessen äußerstem Ende die Scherhol bei Weißenburg austaucht. Hinter den Pappeln des Kanals blitzen im Sonnenscheine die Zinnen des Zaberner Schlosses hervor, und drüben vom Gebirge grüßen dich die Ruinen der Burg Lichtenberg.

Ringsum wechselt wohlbestelltes Hüggelland mit kleinen Laubwäldern und Rebbergen ab. In dieser Gegend wohnt ein gesunder